Nr. 2/2019 28. Februar 2019

Aktuelle Meldungen

Präsidentin Tsai empfing Europaparlaments-Delegation und hofft auf Intensivierung der Zusammenarbeit

(Werner Langen, Vorsitzender der EP-Taiwan-Freundschaftsgruppe, überreicht Präsidentin Tsai die Deklaration. Foto: Präsidialamt)

Die Präsidentin der Republik China (Taiwan), Tsai Ing-wen, empfing am Vormittag des 20. Februar eine Delegation des Europäischen Parlaments. Neben einer Dankesrede für die langjährige Unterstützung Taiwans hoffte Präsidentin Tsai auf Basis von geteilten Wertvorstellungen weiterhin auf engeren Austausch und Zusammenarbeit, sowie auf die Fortführung des stabilen und starken Kurses im Bereich der bilateralen Beziehungen.

Noch vor Beginn der Gespräche überreichte Werner Langen, der Vorsitzende der Taiwan-Freundschaftsgruppe des Europaparlaments, Präsidentin Tsai die von 155 Abgeordneten des Europäischen Parlaments unterzeichnete „Deklaration zur Förderung des Friedens und der Stabilität der Taiwan-Straße“ und erklärte, dass diese Deklaration heute von höchster Bedeutung sei. Frieden, Stabilität und Wohlstand in Taiwan und der gesamten Region könnten nur über den Dialog und nicht über Drohungen oder Waffengewalt erreicht werden. Daraufhin drückte Präsidentin Tsai im Namen der Regierung und des taiwanesischen Volkes den Abgeordneten des Europaparlaments ihren Dank für die Unterstützung, sowie ihre Hoffnung auf den nächsten Schritt in eine Zukunft der bilateralen Zusammenarbeit aus.

Präsidentin Tsai bemerkte, dass die vom Vorsitzenden Langen vorangetriebene und von den 155 Mitgliedern der Taiwan-Freundschaftsgruppe des Europa-parlaments unterzeichnete „Deklaration zur Förderung des Friedens und der Stabilität der Taiwan-Straße“ auch eine Bestätigung dafür sei, dass die internationale Gemeinschaft gewiss die größte Unterstützung für Taiwan bereitstelle, solange die Werte einer freien Demokratie gewahrt würden. Weitere Mitglieder der Delegation waren der Ehrenvorsitzende der Taiwan-Freundschaftsgruppe Georg Jarzembowski, der Politikberater der Fraktion der Europäischen Volkspartei Michael Hahn und der Politikberater des EU-Parlamentariers Eduard Kukan, Juraj Sevella. Außenminister Joseph Wu, sowie die Leiterin des European Economic and Trade Office in Taiwan, Madeleine Majorenko, waren ebenfalls anwesend.

(Präsidentin Tsai empfängt die Delegation des Europäischen Parlaments. Foto: Präsidialamt)

Das Außenministerium in Taipei dankt dem Europäischen Parlament für das Vorantreiben des „Bilateralen Investitionsabkommens“

(Das Außenministerium dankte dem Europäischen Parlament für seine erste offizielle öffentliche Anhörung zu „Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und der Europäischen Union“ um die Unterzeichnung des Taiwan-EU „Bilateralen Investitionsabkommens“ voranzutreiben.)

Der Ausschuss für Internationalen Handel des Europäischen Parlaments hielt am Nachmittag des 19. Februar zum ersten Mal eine offizielle öffentliche Anhörung zu „Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und der Europäischen Union“ ab. Sechs Beamte und Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft aus Taiwan und der EU, unter ihnen die Leiterin des taiwanesischen Büros für Außenhandel, Jen-ni Yang, und der Stellvertretende Generaldirektor zuständig für Asien und Lateinamerika, Peter Berz, wurden als SprecherInnen eingeladen. Anwesend waren außerdem noch zehn zusätzliche parteiübergreifende Mitglieder des Europäischen Parlaments. Sie appellierten an die EU, zukunftsorientiert zu denken und alsbaldig mit der Evaluierung des und offiziellen Gesprächen zum Taiwan-EU „Bilateralen Investitionsabkommen“ (BIA) zu beginnen, um die Expansion bilateraler Investitionen und die Vertiefung der Wirtschaft- und Handelsbeziehungen zwischen Taiwan und der EU voranzutreiben. Das Außenministerium hieß dies willkommen und zeigte seinen Dank.

BeamtInnen des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EEAS) und der Generaldirektion Handel (DG Trade) meinten während des Treffens, dass die EU trotz ihrer „Ein-China-Politik“ weiterhin verstärkt mit Taiwan zusammenarbeiten werde. Der bilaterale Konsultationsmechanismus Taiwans und der EU und die Arbeitsgruppe für Investitionen haben gute Ergebnisse erzielt. Die EU würde außerdem nicht ausschließen, mit Taiwan über ein BIA zu verhandeln. Die europäische Seite beteuerte zudem, dass Taiwan ein Partner mit ähnlichen Werten sei und man hoffe, dass die beiden Seiten ihre Beziehungen unter den geteilten Werten wie Menschenrechte und Demokratie weiter vertiefen können.

Außerdem traten bei dieser öffentlichen Anhörung noch der Stellvertretende Generaldirektor für China, Taiwan und die Mongolei, Christophe Manet, der Generaldirektor der Europäischen Handelskammer in Taipei (ECCT), Freddie Höglund, der CEO des deutschen Windenergieanlagenherstellers Enercon, Bart Linssen, und der wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts für Europäische und Amerikanische Studien an der Academia Sinica, Chien-Huei Wu, als Sprecher auf. Sie diskutierten über die beiden Themen „die momentane Situation der Taiwan-EU Wirtschaftsbeziehungen“ sowie „Vorschau über verstärkte Wirtschaftsbeziehungen zwischen Taiwan und der EU und das bilaterale Investitionsabkommen“.

Das Außenministerium bedankt sich bei gleich gesinnten Ländern für die Unterstützung zur Teilnahme Taiwans in der WHO

Von 24. Jänner bis 1. Februar fand im Hauptquartier der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in Genf die 144. Sitzung des Exekutivrats statt. Befreundete und ähnlich gesinnte Länder bekundeten erneut ihre starke Unterstützung für das Streben Taiwans nach Mitarbeit in der WHO. Das Außenministerium drückte seine aufrichtige Dankbarkeit aus. Die bei der Sitzung anwesenden sieben befreundeten Länder waren Swasiland, Nicaragua, Guatemala, Paraguay, Haiti, die Salomonen und Honduras. Bei dem Treffen haben sie sich aus professioneller gesundheitlicher und medizinischer Sicht deutlich für eine Unterstützung für Taiwans Mitarbeit in der WHO ausgesprochen.

Internationale Nachrichten

Taiwan bei Geschlechtergerechtigkeit in Asien auf 1. Platz

Beruhend auf den Zahlen des Index der geschlechtsspezifischen Ungleichheit (GII) des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP) würde Taiwan im Jahr 2017 einen Wert von 0,056 erzielen. Hinsichtlich der Gleichstellung der Geschlechter läge Taiwan damit an erster Stelle in Asien und weltweit auf Platz 8.

Beim Index für 2017 steht Schweden mit 0,039 Punkten unter 160 Ländern an erster Stelle. Dänemark liegt mit 0,040 Punkten auf Platz zwei und die Schweiz sowie die Niederlande mit 0,044 Punkten gleichrangig auf Platz drei.

(Taiwan liegt bei der Geschlechtergerechtigkeit in Asien auf Platz eins. Bild: Taiwan Focus)

Die Teilnahme von Taiwans Frauen in der Politik steigt kontinuierlich. Im Jahr 2017 hatten Frauen einen Anteil von 38,1% an den taiwanischen Parlamentssitzen, ein Zuwachs von 16,9 Prozentpunkten gegenüber 2007. Der Frauenanteil im Parlament ist höher als in anderen asiatischen Ländern. Darüber hinaus betrug die Erwerbsbeteiligungsquote von Frauen ab 15 Jahren im Jahr 2017 50,9% und lag damit um 16,2 Prozentpunkte niedriger als die der Männer, wobei das geschlechtsspezifische Gefälle geringer war als in Singapur, Japan und Südkorea. In den lokalen Landkreisen und Städten machen Frauen 37,5% der Bürgermeister und der örtlichen Beamten aus.

Weltfreiheitsindex: Taiwan mit 93 Punkten wiederholt als “freies Land” eingestuft

Die US-amerikanische NGO Freedom House gab vor kurzem in ihrem Bericht zur Weltfreiheit bekannt, dass die drei nordeuropäischen Staaten Finnland, Norwegen und Schweden alle mit einer vollen Punktezahl von 100 führen. Taiwan belegt mit 93 Punkten Platz 26 und wird somit wiederholt als „freien Land“ eingestuft. Das chinesische Festland konnte lediglich 11 Punkte erreichen.

(Taiwan wiederholt vom Weltfreiheitsindex als „freies Land“ eingestuft. Fotos: Taiwan Tourismusbüro)

Das Freedom House-Hauptquartier in Washington merkte an, dass 2018 bereits das 13. Jahr darstellt, in dem der weltweite Freiheitsindex sinkt. Von den 195 evaluierten Staaten wurden 86 als „frei“ klassifiziert, 56 als „teilweise frei“ und weitere 50 als „nicht frei“.

Wie im letzten Jahr erhielt Taiwan auch heuer wieder eine Wertung von 93 Punkten, wodurch es in Asien nur hinter Japan mit 96 Punkten und vor den westlichen Demokratien Frankreich, Italien und den USA liegt.

Taiwanesischer Pass auf Platz 29 der weltweit nützlichsten Reisepässe

Das Beratungsunternehmen Henley & Partners, das zu Themen wie Wohnrecht und Staatsbürgerschaften Rankings erstellt, veröffentlichte seinem Index für 2019. Abermals erzielte der japanische Reisepass den ersten Platz. Auch Taiwan blieb auf dem gleichen Rang und belegt dieses Jahr abermals Platz 29.

Der Henley Passport Index wird periodisch erneuert. Die neueste Version hob Japan mit visafreien Einreisen in 190 Länder wiederholt auf den ersten Platz. Auf Platz zwei mit 189 Ländern landeten sowohl Südkorea, als auch Singapur; Platz drei teilen sich Frankreich und Deutschland mit 188. Mit einem taiwanesischen Pass kann man in 149 Länder ohne Visum einreisen; gleichauf mit Costa Rica macht das Platz 29.

US-Handelskammer veröffentlicht Internationalen Index für Urheberrechte - Taiwan auf Platz 20

Die US-Handelskammer hat am 7. Februar den Internationalen Index für Urheberrechte veröffentlicht. Taiwan belegt Platz 20, der nächstbeste asiatische Rang nach Japan, Singapur und Südkorea. In dem Bericht wurde darauf hingewiesen, dass Taiwan den Schutz und die Durchsetzung von biopharmazeutischem geistigen Eigentum verstärkt und das Patentgesetz geändert hat, um das Schutzsystem zu verbessern.

In dem vom Global Intellectual Property Center (GIPC) der US-Handelskammer zum siebten Mal veröffentlichten Index erhielt Taiwan 28,05 Punkte und liegt damit mit Platz 20 unter 50 untersuchten Volkswirtschaften in Asien hinter Japan (Platz 8), Singapur (Platz 10) und Südkorea (Platz 13) an vierter Stelle.

(Die US-Handelskammer hat am 7. Februar den internationalen Index für Urheberrechte veröffentlicht Bild: US-Handelskammer)

Taiwanesische Feiertage

Das Laternenfest

Das Laternenfest wird am ersten Vollmond des neuen Jahres nach dem traditionellen chinesischen Kalender gefeiert, es stellt somit den Beginn des neuen Jahres, die Wiedergeburt der Natur nach dem Winter und die Ankunft des Frühlings dar. Das Laternenfest ist der letzte Tag des Frühlingsfestes. Traditionell werden in jedem Haushalt Laternen aufgehängt, um das Fest zu feiern. Die Wertschätzung ihrer Schönheit ist ein wichtiger Bestandteil der Feierlichkeiten. Außerdem dürfen an diesem Tag in keinem Haus Tangyuan (kleine Klebereisklößchen) fehlen.

(Fotos: Taipei Wirtschafts- und Kulturbüro in Österreich.)

Das 30. Taiwan-Laternenfest in Pingtung

Das 30. "Taiwan-Laternenfest" findet vom 19. Februar bis 3. März in Pingtung statt. Das diesjährige Motto lautet „der mythische Vogel des Friedens bringt 30mal Ruhm", was für das 30-Jahr-Jubiläum des Taiwan-Laternenfests steht. Das heurige Laternenfest setzt sich aus drei großen Laternenorten zusammen, die sich auf Pingtung, Dungkang und Dapeng Bay aufteilen. Dapeng Bay, in dem sich die Hauptattraktion befindet, ist gleichzeitig die erste „national scenic area", in der das Taiwan-Laternenfest stattfindet. Diese

(30. Taiwan-Laternenfest in Pingtung. Quelle: Landkreisverwaltung Pingtung)

atemberaubende Lagunen- und Küstenlandschaft stellt einen national und international seltenen Austragungsort für Laternenfeste dar.

(30. Taiwan-Laternenfest in Pingtung. Quelle: Landkreisverwaltung Pingtung)

Reise- und Tourismus

Das Wiener Journal empfiehlt Taiwan als schönstes Öko-Reiseziel

(Das Wiener Journal lobt Taiwan in einem umfassenden sechsseitigen Bericht. Quelle: Wiener Journal)

Taiwan als Öko-Reiseland! Das Wochend-Journal der Wiener Zeitung hat am 23. Februar in einem umfassenden sechsseitigen Bericht Reisen nach Taiwan beworben! Der Bericht verrät, dass Taiwan viele hohe Berge und tiefgrüne Landschaften vorweisen kann, genau das, wonach sich europäische ÖkotouristInnen sehnen.

Als schönstes Öko-Reiseziel werden unter anderem Taiwans heiße Quellen empfohlen. Mehr als 100 heiße Quellen laden europäische TouristInnen ein, sich zu entspannen und zu genießen! Außerdem wird die Schönheit des Sonne-Mond-Sees mit einem Märchenland verglichen. Darüber hinaus werden noch einige andere Hotspots wie Ximending und das Taipei 101 vorgestellt.

ANREISE

UNTERWEGS IM LAND

REISEZEIT & KLIMA

SPRACHE

GELD

ÜBERNACHTEN

ESSEN & TRINKEN

AUSKÜNFTE

Der Artikel erwähnt weiter, dass die Insel Taiwan durch das Aufeinandertreffen der philippinischen und eurasischen Kontinentalplatte entstand und so auch die besondere Landschaft im Osten geformt wurde. Taiwan habe außerdem über 300 Berge, die die 3000 Meter-Marke überschreiten, und es käme zu tausend kleinen Erdbeben pro Jahr. Die heißen Quellen, von denen es momentan über 100 gibt, haben auch mit der Kollision der Kontinentalplatten zu tun. Hotels bei heißen Quellen seien keine Seltenheit. Heiße Quellen sind sowohl im Osten der Insel in Yuli, als auch in der Hauptstadt im Bezirk Beitou gut zu finden. Bereits die UreinwohnerInnen wussten um die heißen Quellen, aber man sagt, ein deutscher Geschäftsmann nutzte sie das erste Mal geschäftlich. Nach dem Baden könne man entlang des Liwu-Flusses im Taroko-Nationalpark wandern und beidseitig die Felseinschnitte in den Marmorwänden bewundern. Aus Gründen der Sicherheit muss man allerdings beim Betreten einen Helm tragen. Erst auf dem Lüshui-Pfad könne man allerdings die schönste Seite des Liwu-Fluss erblicken.

(Das Wiener Journal lobt Taiwan in einem umfassenden sechsseitigen Bericht. Quelle: Wiener Journal)

Der taiwanesische Blaufasan – Portrait einer in Taiwan endemischen Vogelart

Der Swinhoefasan (*Lophura swinhoii*), auch taiwanesischer Blaufasan genannt, ist eine für Taiwan charakteristische Vogelart, weil sein Federkleid die Fahnenfarben der Republik China zeigen (rot, weiß und blau), wodurch er von manchen auch als Nationalvogel gesehen wird. Der wunderschöne dreifärbige Swinhoefasan kann nur in Taiwan gesichtet werden!

(Swinhoefasan. Quelle: Taiwan Today)

(Der wunderschöne rot-weiß-blaue Swinhoefasan gilt als Taiwans Nationalvogel. Fotos: Taiwan Today)

Booking.com platziert Taiwan an die Spitze der Liste für die „herzlichsten Reisedestinationen der Welt“

Booking.com veröffentlichte seine 2018 Guest Review Awards, bei denen Taiwan höchst positives Feedback erhielt und Platz fünf der „herzlichsten Reisedestination der Welt“ erhielt. Eluanbi wurde zum „herzlichsten Ort“ Taiwans gekürt!

Die Liste der „herzlichsten Reisedestination der Welt“ basiert auf den Quoten der preisgekrönten Unterkünfte jedes Landes sowie Gästekommentaren. Taiwan konnte mit seinen qualitativ hochwertigen Unterkünften punkten und ergatterte den stolzen 5. Platz. Die vier vorderen Plätze werden von Österreich, der Tschechischen Republik, Polen und Neuseeland gehalten. Die restlichen Länder der Top 10 sind Rumänien, Ungarn, Island, Serbien und Griechenland.

(Eluanbi wurde zum „herzlichsten Ort“ Taiwans gekürt. Quelle: Taiwan Tourismusbüro)